



Bundeskommission Fallschirmsport  
**LERNFRAGEN**  
zur theoretischen Ausbildung von Fallschirmspringern  
**MENSCHLICHES LEISTUNGSVERMÖGEN**



Deutscher Aero Club e.V.  
Deutscher Fallschirmsportverband e.V.

**LERNFRAGEN**  
zur  
**theoretischen AUSBILDUNG**  
von  
**FALLSCHIRMSPRINGERN**

**SACHGEBIET**

**MENSCHLICHES  
LEISTUNGSVERMÖGEN**



**1. Welche gesundheitlichen Faktoren können sich negativ auf das Fallschirmspringen auswirken?**

- 1) Zustand nach Operationen.
- 2) Ein stabiles Herz- und Kreislaufsystem.
- 3) Allergische Reaktionen.
- 4) Gipsverband.

- a) Nur Antwort 2 ist richtig.
- b) Antworten 1, 3 und 4 sind richtig.
- c) Alle Antworten sind richtig.
- d) Nur Antwort 1 ist richtig.

**2. In welcher körperlichen Verfassung solltest Du Dich befinden, wenn Du einen Fallschirmsprung machen möchtest?**

- 1) Herz- und Kreislaufsystem stabil.
- 2) Gesund und fit fühlen.
- 3) Körperliche Einschränkungen negieren und trotzdem springen.
- 4) Körperliche Fitness spielt beim Springen keine Rolle.

- a) Nur Antwort 3 ist richtig.
- b) Nur Antwort 4 ist richtig.
- c) Antworten 1 und 2 sind richtig.
- d) Alle Antworten sind richtig.

**3. Einige Gesundheitsprobleme können die Reaktions- und Handlungsfähigkeit einschränken. Welche könnten das sein?**

- 1) Fieber und Entzündungszustände, z. B. in Nase (Schnupfen) od. Nasennebenhöhlen.
- 2) Atem- und Herzbeschwerden.
- 3) Krämpfe, Migräne, Schmerzen, Durchfall.
- 4) Sichtbare Akne.

- a) Antworten 1 und 4 sind richtig.
- b) Nur Antwort 4 ist richtig.
- c) Antworten 1, 2 und 3 sind richtig.
- d) Alle Antworten sind richtig.

**4. Nach einem Fallschirmsprung spüre ich einen Druck in den Ohren. Wie verhalte ich mich?**

- 1) Ich ignoriere das und springe weiter.
- 2) Zur Verbesserung des Druckausgleichs setze ich beim nächsten Steigflug meinen Helm auf.
- 3) Ich hole ärztlichen Rat ein und setze mit dem Springen aus, solange die Beschwerden vorhanden sind.
- 4) Ich springe möglichst schnell wieder, um meine Ohren an den Zustand zu gewöhnen.

- a) Nur Antwort 3 ist richtig.
- b) Antworten 1 und 2 sind richtig.
- c) Alle Antworten sind richtig.
- d) Antworten 1, 2 und 4 sind richtig.



**5. Welche Aussage bezüglich der Einnahme von Wirkstoffen ist zutreffend?**

- 1) Schlaf- und Beruhigungsmittel sind zum Springen nicht geeignet.
  - 2) Wirkstoffe, die das Autofahren beeinträchtigen, tun dies auch beim Springen.
  - 3) Nicht verschreibungspflichtige Schmerzmittel wie Aspirin, Aminophenazon, Ibuprofen und Diclofenac usw. sind beim Springen ungefährlich, weil sie nebenwirkungsfrei sind.
  - 4) Die Einnahme von Medikamenten jeglicher Art ist, trotz des Auftretens möglicher Nebenwirkungen, beim Springen jederzeit möglich.
- a) Nur Antwort 3 ist richtig.
  - b) Alle Antworten sind richtig.
  - c) Antworten 1 und 2 sind richtig.
  - d) Nur Antwort 4 ist richtig.

**6. Warum sollte grundsätzlich alkohol-, drogen-, medikamenten- und aufputschmittelfrei gesprungen werden?**

- 1) Die Einnahme von Drogen aller Art ist mit dem Fallschirmspringen nicht zu vereinbaren.
  - 2) Bewusstsein und Wahrnehmung können beeinträchtigt sein.
  - 3) Ein möglicher Realitätsverlust ist als eher förderlich erwünscht.
  - 4) Weil auch im Fallschirmsportspringen die internationalen Dopingregeln gelten.
- a) Antworten 1, 2 und 4 sind richtig.
  - b) Nur Antwort 3 ist richtig.
  - c) Alle Antworten sind richtig.
  - d) Nur Antwort 4 ist richtig.

**7. Dein linker Daumen ist gebrochen und eingegipst.**

- 1) Du springst, da Du die Öffnung der Hauptkappe mit der rechten Hand einleitest.
  - 2) Aufgrund der eingeschränkten Bewegungsfreiheit und des erhöhten Unfallrisikos springst Du nicht.
  - 3) Beim Üben des Notfallprozedere stellst Du fest, dass die linke Hand nicht zu gebrauchen ist; da Du alle Griffe jedoch auch mit rechts betätigen kannst, springst Du.
  - 4) Du machst einen Landefall, um den Daumen zu schützen.
- a) Nur Antwort 1 ist richtig.
  - b) Nur Antwort 3 ist richtig.
  - c) Antworten 1, 3 und 4 sind richtig.
  - d) Nur Antwort 2 ist richtig.

**8. Mit steigender Höhe wird der Sauerstoffteildruck geringer. Bis zu welcher Höhe (MSL) kann ein durchschnittlich trainierter Mensch den Sauerstoffmangel nahezu vollständig kompensieren?**

- a) ca. 6.000m/MSL.
- b) ca. 3.000m/MSL.
- c) ca. 4.000m/MSL.
- d) ca. 5.000m/MSL.



**9. Welche Symptome zeigen Sauerstoffmangel an?**

- 1) Kribbeln in den Fingern, Zehen und Lippen.
  - 2) Lippen und Fingernägel verfärben sich bläulich.
  - 3) Druck und Hitzegefühl im Kopf.
  - 4) Temperaturempfindung ist gestört, Müdigkeit und Benommenheit.
- a) Nur Antwort 3 ist richtig.
  - b) Antworten 1 und 3 sind richtig.
  - c) Alle Antworten sind richtig.
  - d) Nur Antwort 4 ist richtig.

**10. Welche Gefahren ergeben sich durch Sauerstoffmangel für Fallschirmspringer?**

- 1) Die Kritikfähigkeit geht verloren.
  - 2) Das Urteilsvermögen wird eingeschränkt.
  - 3) Die Reaktionsfähigkeit lässt deutlich nach.
  - 4) Man wird euphorisch und glaubt, alles sehr gut zu beherrschen.
- a) Antworten 1 und 3 sind richtig.
  - b) Antworten 2 und 4 sind richtig.
  - c) Keine Antwort ist richtig.
  - d) Alle Antworten sind richtig.

**11. Welches Verhalten erhöht die Sauerstoffaufnahme und reduziert den Sauerstoffverbrauch?**

- 1) Ruhiges, tiefes Einatmen ohne forciertes Ausatmen verbessert die Sauerstoffaufnahme.
  - 2) Möglichst wenig Bewegung, wenig Sprechen und wenige Aktionen überhaupt verringern den Sauerstoffverbrauch.
  - 3) Tragen von kälteschützender Kleidung und Warmhalten reduzieren den Sauerstoffverbrauch.
  - 4) Bewegungsaufwendiges Fertigmachen und lange, laute, gestikulierende Unterhaltung.
- a) Antworten 1, 2 und 3 sind richtig.
  - b) Nur Antwort 4 ist richtig.
  - c) Nur Antwort 3 ist richtig.
  - d) Alle Antworten sind richtig.

**12. Die Sauerstoffversorgung nimmt mit zunehmender Höhe ab. Wie lange kann der durchschnittliche Mensch einem Sauerstoffmangel annäherungsweise standhalten?**

- 1) Endlos, bei weit geöffneter Flugzeuggtür.
  - 2) Eingeschränkt, wenn man zu weit hinten platziert ist.
  - 3) Bei 5.500m/MSL nur etwa 5 Minuten.
  - 4) Bei 3.000-3.500m/MSL etwa 120 Minuten.
- a) Nur Antwort 1 ist richtig.
  - b) Nur Antwort 2 ist richtig.
  - c) Antworten 1 und 2 sind richtig.
  - d) Antworten 3 und 4 sind richtig.



**13. Welche Faktoren begünstigen das Auftreten von Sauerstoffmangel (Hypoxie) zusätzlich?**

- 1) Weniger Sauerstoffträger (Hämoglobin) im Blut, z. B. bei Blutarmut, nach Blutspenden, bei Blutverlust nach Operation oder Verletzungen.
  - 2) Verlangsamung der Transportfunktion für Sauerstoff im Blut, z. B. bei Einschränkung der Blutzirkulation (Herzfehler, Kälte, langes beengtes Sitzen).
  - 3) Verminderung der Sauerstoffaufnahme im Blut bei Alkoholkonsum, Einnahme von Medikamenten, Drogenkonsum und Rauchen.
  - 4) Individuelle, unterschiedliche Reaktion auf Sauerstoffmangel.
- a) Nur Antwort 4 ist richtig.
  - b) Faktoren dafür sind nicht bekannt.
  - c) Alle Antworten sind richtig.
  - d) Bewusst forciertes Atemanhalten wirkt sich Sauerstoff aufbauend aus.

**14. Welche Faktoren beeinträchtigen das menschliche Leistungsvermögen beim Fallschirmspringen?**

- 1) Luftdruck.
  - 2) Sauerstoff.
  - 3) Kälte.
  - 4) Stress.
- a) Keiner der aufgeführten Faktoren.
  - b) Antworten 1 und 2 sind richtig.
  - c) Alle Antworten sind richtig.
  - d) Stress spielt eine untergeordnete Rolle beim Springen.

**15. Welche Faktoren beeinflussen das menschliche Leistungsvermögen meist negativ?**

- 1) Ungeübtsein, Überschätzung, Trainingsmängel.
  - 2) Medikamente, Drogen, Alkohol, Schlafmangel.
  - 3) Unruhe, Erregung, Ablenkung, psychische Probleme.
  - 4) Rauchen, weil die Trägerkapazität für Sauerstoff im Blut schon zu 5 – 8% durch das mit dem Zigarettenrauch aufgenommene Kohlenmonoxyd blockiert ist.
- a) Nur Antwort 4 ist richtig.
  - b) Antwort 4 ist falsch.
  - c) Nur Antwort 1 ist richtig.
  - d) Alle Antworten sind richtig.



**16. Was ist bei der Kombination von Springen und Sporttauchen mit Atemgeräten zu beachten?**

- 1) Tauchen nach dem Springen ist kein Problem.
  - 2) Springen nach dem Tauchen ist kein Problem.
  - 3) Die Reihenfolge spielt nie eine Rolle.
  - 4) Tauchen und Springen lässt sich unter Beachtung der Reihenfolge problemlos miteinander kombinieren
- a) Antworten 1 und 4 sind richtig.
  - b) Nur Antwort 3 ist richtig.
  - c) Antworten 2 und 3 sind richtig.
  - d) Alle Antworten sind richtig.

**17. Negativer Stress (Distress) hat beim Springen einen negativen Effekt. Was ist zutreffend?**

- 1) Informationsübermaß erzeugt negativen Stress.
  - 2) Negativer Stress wird gefördert bei Hunger-/Durstgefühl oder Schlafmangel.
  - 3) Konfrontation mit unbekanntem Situationen löst negativen Stress aus.
  - 4) Aufputzmittel sind beim Springen ein probates Mittel gegen Distress.
- a) Nur Antwort 4 ist richtig.
  - b) Antworten 1, 2 und 3 sind richtig.
  - c) Alle Antworten sind richtig.
  - d) Distress gibt es beim Springen nicht.

**18. Symptome des Disstress-Syndroms sind:**

- 1) Unangenehme Gefühle mit Einschränkung der Leistungsfähigkeit.
  - 2) Verlust der Übersicht und Einschränkung des Reaktionsablaufs.
  - 3) Überforderung und Fehler im Bewegungsablauf.
  - 4) Zunahme der Fehlerhäufigkeit.
- a) Nur Antwort 1 ist richtig.
  - b) Antworten 1 und 2 sind richtig.
  - c) Zwei Antworten sind richtig, zwei sind falsch.
  - d) Alle Antworten sind richtig.

**19. Negativer Stress (Distress) hat welchen Einfluss auf menschliche Handlungen und Verhaltensweisen?**

- 1) Er wirkt grundsätzlich positiv und stimulierend auf den Körper und erhält so die volle Leistungsfähigkeit.
  - 2) Distress kann einen Menschen handlungsunfähig machen.
  - 3) In extremen Stresssituationen werden deutlich weniger visuelle (Sehen) und auditive (Hören) Informationen verarbeitet und die Handlungsfähigkeit wird stark eingeschränkt.
  - 4) Distress und Stress tritt nur bei sehr labilen Persönlichkeiten, bei Springern nie auf.
- a) Antworten 1 und 4 sind richtig.
  - b) Antworten 2 und 4 sind richtig.
  - c) Antworten 2 und 3 sind richtig.
  - d) Alle Antworten sind richtig.



**20. Wie können Springer Fehlverhalten in Notsituationen unter Stress günstig beeinflussen?**

- 1) Durch Üben und Drillen des Notfallprozedere und Automatisierung des Handlungsablaufs.
  - 2) Durch lückenlose Vorbereitung und ständiges Wiederholen der erforderlichen Handlungsreaktionen bei möglichen Störungen.
  - 3) Eine gesicherte Erkenntnis über richtige Handlungsweisen in Stresssituationen ist bislang nicht existent.
  - 4) Eine „Stressverhinderungstaktik“ ist im Fallschirmspringen kaum wirksam.
- a) Antworten 1 und 2 sind richtig.
  - b) Antworten 3 und 4 sind richtig.
  - c) Alle Antworten sind richtig.
  - d) Nur Antwort 4 ist richtig.

**21. Menschliches Fehlverhalten ist im Fallschirmsport die häufigste Unfallursache durch:**

- 1) Falsche Reihenfolge der Aktionen.
  - 2) Es erfolgt keine Aktion.
  - 3) Korrektes Abtrennen des Hauptschirms bei Fehlöffnung, keine Aktivierung des Reserveschirms.
  - 4) Fehleinschätzung beim Landen mit Eindrehen in Bodennähe.
- a) Fehlverhalten tritt nur bei unerfahrenen Springern auf.
  - b) Keine Antwort ist richtig.
  - c) Alle Antworten sind richtig.
  - d) Nur Antwort 4 ist richtig.

**22. Nach Erkenntnissen der Stressforschung wird das zuallererst Gelernte unter Stress immer zuerst umgesetzt, deshalb ...**

- 1) sollte man möglichst vielfältige Notprozedere parat haben.
  - 2) ist es ratsam, ein einmal richtig gelerntes und automatisiertes Notfallverfahren nicht zu ändern.
  - 3) setze ich das Notfallverfahren ein, das in meinem Unterbewusstsein verankert, eingeübt und automatisiert ist.
  - 4) Stressforschung ist OK, aber mit Charakterstärke und Köpfchen geht alles.
- a) Antworten 1 und 4 sind richtig.
  - b) Nur Antwort 4 ist richtig.
  - c) Antworten 2 und 3 sind richtig.
  - d) Keine Antwort ist richtig.



**23. Mit zunehmender Sprunganzahl gewinnst Du mehr und mehr an Selbstvertrauen. Worauf kann sich das auswirken?**

- 1) Die Sicherheit wird zugunsten des Erlebens vernachlässigt.
  - 2) Aktionen im Sport werden mehr ausgereizt und eventuell waghalsiger.
  - 3) Ein unberechtigtes Sicherheitsgefühl kann eintreten.
  - 4) Das Landeverhalten bleibt davon ausgeschlossen.
- 
- a) Alle Antworten sind nicht richtig.
  - b) Antworten 1, 2 und 3 sind richtig.
  - c) Nur Antwort 4 ist richtig.
  - d) Alle Antworten treffen zu.

**24. Der nächste Sprung ist immer der Schwerste. Was ist die Grundlage zur Unfallverhütung?**

- 1) Überprüfung des Sprungvorhabens vor jedem Sprung.
  - 2) Kontrolle der Ausrüstung vor jedem Sprung.
  - 3) Platz-/Windgegebenheiten und Leistungsstand sind angemessen?
  - 4) Automatisierung des Notfallprozedere.
- 
- a) Nur Antwort 2 ist richtig.
  - b) Zwei Antworten sind richtig, zwei sind falsch.
  - c) Nur Antwort 3 ist richtig.
  - d) Alle Antworten sind richtig.

**25. Du nimmst an einem Wettkampf im Springen, an einer Außenlandung oder einem „Demosprung“ vor Publikum und Medien teil. Wodurch kannst Du in diesen Situationen am meisten beeinflusst sein?**

- 1) Um vor Publikum und der Kulisse zu glänzen, könnte man mit seinen Aktionen zu viel riskieren und damit sich und andere gefährden.
  - 2) Durch den gedrängten Zeitablauf und die ungewohnten Platzverhältnisse.
  - 3) Durch nichts.
  - 4) Durch den Willen zur Höchstleistung kann mein Sicherheitsverhalten negativ beeinflusst werden.
- 
- a) Antworten 1, 2 und 4 sind richtig.
  - b) Nur Antwort 3 ist richtig.
  - c) Nur Antwort 2 ist richtig.
  - d) Alle Antworten sind richtig.





**26. Wie geht man mit spezieller Sprungbekleidung, mit Zusatzausrüstungen und mit neuen Fallschirmsportdisziplinen um?**

- 1) Den Erstbesten fragen und das ausprobieren, was er mir erzählt.
  - 2) Bewusst sein, dass sicherheitsrelevante Fehler bei zu viel Neuem häufiger auftreten.
  - 3) Um nicht Versuch und Irrtum zu unterliegen besser jemanden fragen, der sich mit den neuen Sachen schon gut auskennt.
  - 4) Heimlich auf einem Sprungplatz ausprobieren, wo einen keiner kennt.
- a) Alle Antworten sind richtig.
  - b) Nur Antwort 1 ist richtig.
  - c) Antworten 2 und 3 sind richtig.
  - d) Nur Antwort 4 ist richtig.

**27. Häufigster Versager im Fallschirmsport ist?**

- 1) Der Hauptschirm.
  - 2) Der Höhenmesser.
  - 3) Das Fluggerät.
  - 4) Der Springer.
- a) Alle Antworten sind richtig.
  - b) Antworten 1, 2 und 3 sind richtig.
  - c) Nur Antwort 4 ist richtig.
  - d) Nur Antwort 1 ist richtig.

**28. Ist es sinnvoll, vor dem Sprung eine sportliche Vorbereitung durch Aufwärmtraining und Stretching zu absolvieren?**

- 1) Die Vermeidung unnötiger Bewegungen vor einem Sprung ist sinnvoller.
  - 2) Die sportliche Vorbereitung des Körpers auf eine Belastung verbessert in der Regel den Funktionsablauf der im Sprung abverlangten Bewegungen.
  - 3) Eine sportliche Vorbereitung gibt Sicherheit und schafft Vertrauen in die eigenen Möglichkeiten und das eigene Können.
  - 4) Nein.
- a) Nur Antwort 1 ist richtig.
  - b) Nur Antwort 4 ist richtig.
  - c) Antworten 1 und 4 sind richtig.
  - d) Antworten 2 und 3 sind richtig.

**29. Du hast heute schon ein paar Sprünge gemacht. Bei Deinem letzten Sprung scheint bei Dir nichts wirklich zu klappen. Worauf kann das zurückzuführen sein?**

- 1) Die Aufgabe war einfach nicht herausfordernd genug.
  - 2) Meine körperliche Belastbarkeitsgrenze scheint erreicht.
  - 3) Meine mentale Belastbarkeitsgrenze scheint erreicht.
  - 4) Mein Kopf verlangt nach einer Pause und Erholungsphase.
- a) Antworten 2, 3 und 4 sind richtig.
  - b) Keine Antwort ist richtig.
  - c) Antwort 1 trifft am meisten zu.
  - d) Der Sprung wurde einfach „überbrieff“.



**30. Ist es ratsam, vor dem Springen ausreichend zu schlafen und während des Springens ausreichend zu essen und zu trinken?**

- 1) Der Körper braucht dieses zur Energie- und Leistungsbereitstellung.
  - 2) Essen und Trinken reicht.
  - 3) Ein Sekundenschlaf im Steigflug hat den gleichen Effekt.
  - 4) Das ist dem Springen und dem Springer auf jeden Fall zuträglich.
- 
- a) Keine Antwort ist richtig.
  - b) Alle Antworten sind richtig.
  - c) Antworten 2 und 3 sind richtig.
  - d) Antworten 1 und 4 sind richtig.

**31. Wer entscheidet für einen lizenzierten Fallschirmspringer darüber, ob er gesund und fit ist und den Sport ausüben darf?**

- 1) Der Fliegerarzt.
  - 2) Der Hausarzt.
  - 3) Der Sprunglehrer.
  - 4) Der Springer selbst.
- 
- a) Alle Antworten sind richtig.
  - b) Keine Antwort ist richtig.
  - c) Die oberste Luftfahrtbehörde entscheidet generell.
  - d) Nur Antwort 4 ist richtig.

**32. Risikobereitschaft...?**

- 1) kann zur Gefahr für mich und andere werden.
  - 2) ist förderlich für das Leistungsvermögen.
  - 3) ist akzeptabel, wenn die anderen aufpassen.
  - 4) gibt es nur beim Autofahren, nicht beim Springen, denn Luft ist Luft.
- 
- a) Nur Antwort 1 ist richtig.
  - b) Nur Antwort 2 ist richtig.
  - c) Antworten 2, 3 und 4 sind richtig.
  - d) Nur Antwort 3 ist richtig.

**33. Was hilft wesentlich, Fehler und Unsicherheiten im Fallschirmsport bei jedem Einzelnen einzugrenzen?**

- 1) Richtige Information aus guter Informationsquelle mit Fachwissen aus erster Hand, z. B. bei der Ausbildungsleitung des Sprungbetriebes.
  - 2) Wahl eines Instructors/Coachs mit adäquatem Fachwissen als kompetenten Lehrer.
  - 3) Risikominimierung und In-Übung bleiben.
  - 4) Wagemut und Draufgängertum.
- 
- a) Nur Antwort 4 ist richtig.
  - b) Antworten 1, 2 und 3 sind richtig.
  - c) Antwort 1 kombiniert mit Antwort 4.
  - d) Alle Antworten sind richtig.



**34. Warum Sorge ich dafür, dass ich mir immer wieder die Inhalte der Erstausbildung, vor allem das Verhalten in besonderen Fällen, bewusst mache und die korrekten Bewegungsabläufe übe?**

- 1) Weil das Unterbewusstsein nicht zwischen Übung und Realität unterscheiden kann.
  - 2) Weil erforderliche Handlungen bei zu wenig Übung vergessen werden.
  - 3) Weil Übung zur Automatisierung eines Bewegungsablaufs führt.
  - 4) Weil es der Sicherheit dient.
- 
- a) Keine Antwort ist richtig.
  - b) Antworten 1 und 3 sind richtig.
  - c) Alle Antworten sind richtig.
  - d) Nur Antwort 4 ist richtig.

**35. Der Mensch mit seinem individuellen Verhalten stellt das größte Risikopotenzial im Fallschirmsport dar. Was bedeutet das für unseren Sport im Bezug auf Unfälle?**

- 1) Fast alle Unfälle entstehen durch menschliches Versagen und Fehleinschätzen.
  - 2) Die Unfallgefahr wächst, je weniger man sich mit Dingen auskennt und sie trotzdem versucht.
  - 3) Unfälle entstehen, wenn die selbstverursachte Dynamik einer Situation nicht mehr kontrollierbar wird.
  - 4) Unfälle lassen sich im allgemeinen durch gute Ausbildung, durch ausreichende Sprungvorbereitung und angemessene Entscheidungen während des Springens weitgehend begrenzen.
- 
- a) Alle Antworten sind richtig.
  - b) Antworten 1 und 2 sind richtig.
  - c) Nur Antwort 1 ist richtig.
  - d) Ausschließlich Antwort 4 ist richtig.



---

## **Lösungen**

# **MENSCHLICHES LEISTUNGSVERMÖGEN**

- 1 B**
- 2 C**
- 3 C**
- 4 A**
- 5 C**
- 6 A**
- 7 D**
- 8 B**
- 9 C**
- 10 D**
  
- 11 A**
- 12 D**
- 13 C**
- 14 C**
- 15 D**
- 16 A**
- 17 B**
- 18 D**
- 19 C**
- 20 A**
  
- 21 C**
- 22 C**
- 23 B**
- 24 D**
- 25 A**
- 26 C**
- 27 C**
- 28 D**
- 29 A**
- 30 D**
  
- 31 D**
- 32 A**
- 33 B**
- 34 C**
- 35 A**